

Regis. D. (S. Sept. 1814.

S. T.

Mein hochverehrter Herr

Freund, Sie, nicht weniger, in dem Namen  
 des Herr gelehrte Mich lieben die Freigabe unserer  
 Unschuld. aber lassen Sie es nicht mit in Publico  
 bekannt werden, bevor der Kaiser die Freigabe in  
 Wien kann anfragen haben: Wäre es nicht so, die  
 den Namen der Welt daumit Wien habe ich auch  
 Freigabe zu machen und auf keinen anderen Namen,  
 bitten Sie, die Welt auf sich die Sache nicht mit der  
 Name zu machen, weil ich sonst nicht durchkommen  
 werden könnte, im Fall der Kaiser die Freigabe  
 ohne mit dem Namen sollte. — Schreiben Sie mir die  
 Zeit, wann Sie mit den genannten Umständen  
 kommen, mit ganz angenehmen Sie.

Mein Freund, Bruder ist in Wien gestorben: sein  
 Krankheit und sein Tod nimmt mir viel Zeit!

Mit innigster Hochachtung

Hr

Wolfgang von  
 A. Albaum.